



**Schulstiftung der
Erzdiözese Freiburg**

Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts

Nachruf des Leiters der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg bei der Trauerfeier und Beerdigung von OStD i. R. Sr. Michaelae Csordas OSB am 8. Januar 2021 in Wald

Wir sind heute hier in Wald zusammen gekommen, um von OStD i. R. Sr. Michaelae Csordas Abschied zu nehmen. Hier in Wald vollendet sich damit ein langes Leben, das über Jahrzehnte dem Einsatz für Mädchen und junge Frauen gewidmet war.

Sr. Michaelae hat mir einmal gesagt, dass nach ihrer Lebensentscheidung, der Berufung in das Ordensleben zu folgen, sich alle weiteren beruflichen Stationen organisch ergeben hätten und sie sich auch gar nichts anderes mehr vorstellen hätte können. Sr. Michaelae ist in all den Tätigkeitsfeldern, die sich ihr in ihrem langen Leben gestellt haben, aufgegangen. Mit großer Energie, zielstrebig, klug und geistreich und großzügig hat sie auch schwierige Aufgaben souverän bewältigt.

Nach ihrem II. Staatsexamen in Französisch, Englisch und Deutsch kam sie 1962 als Lehrerin nach Wald zurück, wo sie ja schon als Kandidatin für das Ordensleben zu Hause war. Diese Schule blieb dann annähernd ein halbes Jahrhundert ihr Wirkungsfeld in den unterschiedlichen Aufgaben. Bis 1973 war der Unterricht ihre Berufung. Vor allem das Fach Deutsch machte ihr – zu ihrer eigenen Verwunderung – sehr viel Freude.

1973 übernahm Sr. Michaelae dann die Leitungsverantwortung für die Heimschule Kloster Wald und bekam 1974 den Titel Oberstudiendirektorin verliehen. In diese herausfordernde Tätigkeit brachte sie die Erfahrung aus ihrer Lehrerinnenarbeit mit ein, vor allem aber alle Schätze ihrer Persönlichkeit, nicht zuletzt ihren Humor, ihr Interesse an jeder einzelnen Schülerin, ihr strukturelles Denken. Dabei hat sie nie den leichten oder bequemen Weg gewählt. Auch vor schwierigen Auseinandersetzungen und wo notwendig auch harten Entscheidungen ist sie nicht geflohen, sondern hat ihre Leitungsverantwortung aus einem zutiefst benediktinischen Selbstverständnis wahrgenommen.

Dass die Schule eine renommierte und anerkannte Bildungseinrichtung weit über die Grenzen der Region, des Bundeslandes, ja der Republik hinaus geworden ist, verdankt sich auch ihrer Lebensleistung. Insbesondere der Ausbau der Handwerksausbildung an der Schule, die hervorragende Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer und damit das einmalige Angebot, Abitur und Gesellenprüfung gemeinsam zu erwerben, sind Verdienste, ohne die die Heimschule Kloster Wald, wie wir sie heute kennen, nicht möglich wäre.

Zwei Großbaustellen haben ihre Amtszeit als Schulleiterin zusätzlich geprägt: zum einen die Renovation und der Ausbau des Hauses in den 80er Jahren, zum anderen die Übertragung der Trägerschaft für die Heimschule vom Orden auf die Schulstiftung 1994. Beides erforderte hohen Einsatz, kluge Voraussicht, gemeinsame Überlegung – und beide Projekte sind unter ihrer Schulleitungsverantwortung bestens bewältigt worden.

1997 gab sie dann die Schulleitung in jüngere Hände und blieb bis 2009 als Leiterin der Werkstätten Garant für eine erfolgreiche Verzahnung von Werkstätten, Schule und Internat. Auch nach ihrem Ausscheiden aus der operativen Verantwortung engagierte sich Sr. Michaela mit ganzer Kraft für die Heimschule. Die Gründung der Stiftung Sr. Sophia und die Unterstützung der Schule durch den Konvent unter ihrer Leitung als Oberin führte das erfolgreiche Werk fort.

Dass ihr Lebenswerk in der Bildung und Erziehung von Mädchen und jungen Frauen – Tausende in der Zeit ihres Wirkens - ein Dienst an der Gesellschaft ist, zeigen die hohen Auszeichnungen, die Sr. Michaela entgegennehmen durfte: sie wurde Trägerin der höchsten Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg, der Verdienstmedaille, und erhielt das Goldene Ehrenzeichen der Handwerkskammer.

Die größte Auszeichnung für sie war aber immer, wenn sie sehen konnte, dass wieder eine neue Generation von Schülerinnen an die Schule kam, die deswegen hier angemeldet wurde, weil ihre Eltern oder Großeltern, weil ihre Verwandten an der Heimschule Kloster Wald wichtige und entscheidende Erfahrungen für ihr Leben gemacht haben, die Grund dafür waren, auch die eigenen Kinder der Heimschule anzuvertrauen.

Sr. Michaela hat sich in herausragender Weise um die Heimschule Kloster Wald verdient gemacht. Ihr Name wird mit der Heimschule immer verbunden bleiben. Gerne unterstützen wir in ihrem Gedenken das Wirken ihrer indischen Mitschwestern mit einer Spende.

Möge Sie nun den schauen, an den sie geglaubt hat und von dem sie mit ihrem Leben Zeugnis gegeben hat.

Dietfried Scherer, Stiftungsdirektor